



Ein verschollener Verwandter

Habe eben die Kommentare mit Kommentaren versehen; Blaues ist von Paloma, Grünes von mir. Konkretes Ende der Woche.

"Ein verschollener Verwandter, den du niemals kennen gelernt hast, nimmt durch einen Teddybären Kontakt zu dir auf, während du im Souvenirshop stehst. Es ist ein ungünstiger Moment, denn der Shop ist voller Leute und neben dir werden bereits andere auf den Teddybären aufmerksam. Außerdem wolltest du gerade einen Cowboyhut anprobieren. Warum kontaktiert der Verwandte DICH, obwohl ihr euch nie gesehen habt, warum kontaktiert er dich JETZT?

Nicht einzelne Worte großschreiben – das sieht aus, als würdest du den Leser anschreien – oder du unterstellst, dass er es sonst nicht kapiert. Mir würde es auch besser gefallen, du würdest den Leser nicht direkt ansprechen. [Stimmt. Dieser Teil ist, wie gesagt, bloß meine eigene gedankliche Hinleitung zur eigentlichen Idee gewesen und spielt dementsprechend keine so große Rolle – sozusagen die Auftaktfrage, die ich mir durch die Geschichte selbst beantworten wollte.]

[Der Verwandte, ein gewisser] Stanislav Lem, Universumreisender, Abenteurer, Intellektueller, befindet sich auf dem Heimweg zur Erde von einem Picknick mit seiner Freundin im Zentrum der Milchstraße, als er seinen Navigationscomputer durch die Vakuumtoilette nach draußen spült, und enttäuscht feststellen muss, dass er keine Karten lesen kann. Er steuert das Raumschiff (Rakete? vielleicht besser: Raumschiff?) [Jaaa..es liest sich etwas komisch..ich war nur grade aufm Lem-Retro-Trip, "Rakete" war da immanent] auf gut Glück durch die Gegend. Nach zwei Wochen bemerkt er, dass das Schiff beschleunigt, obwohl er sich nicht in der Nähe eines Sterngravitationsfeldes befindet und auch seine Freundin nichts davon wissen will, dass sie die Instrumente berührt haben soll. (Diese Art Marathonsätze sind schwer zu verfolgen und unnötig) [geändert]Sie streiten sich heftig, sie beschmeißt ihn mit Gummibärchen; er zwingt sie, sich einen Raumanzug anzuziehen und einen dreitägigen Spaziergang auf der Außenhülle zu machen.

Etwas entspannter macht er sich daran, alle möglichen Erklärungen, die ihm aus der Schulzeit noch geläufig sind, (vor dem Komma kein Leerzeichen) [geändert] aufzulisten. Als er nach sechs Tagen bei der platonischen Relativitätstheorie angelangt ist, spürt er, dass etwas nicht stimmt. Es ist still im Schiff, auch das Funkgerät, das eine Zeit lang seine Gedanken gestört hat [er hätte das Funkgerät als lebenswichtiges Hilfsgerät beachten müssen, aber es stört nur seine Gedanken..], meldet sich nicht mehr; es brennt stattdessen ruhig vor sich hin und entwickelt einen Gestank, der ihn in der Nase juckt. [der ihn unruhig macht.] [Das gehört hier hin, weil es seinen Charakter beschreibt: er hat kein Auge fürs Wesentliche, sieht Probleme nicht, und, noch schlimmer, er ignoriert Lebenswichtiges; deshalb eine gewaltige Untertreibung normaler Reaktionen auf Zimmerbrände – er wird bloß unruhig – jetzt geändert in den alarmierenden Geruch, den er nur als Juckreiz anerkennt.] Er begibt sich in seine Schlafkammer und entfernt einen gelben Slip von der Matratze, um sich hinlegen zu können; (naja, so derbe stört ein Slip jetzt nicht, wenn man sich darauf legt) [meine Vorstellung war, dass er das eher zerstreut tut, in Gedanken eben, und es ihm eigentlich mehr oder weniger egal ist; die Automatisierung, Unbewusstheit seiner Handlungen] er überlegt, was schief gegangen sein könnte, und um es etwas bequemer zu haben, entledigt er sich seines durchsichtigen dunkelroten BH's. Den trug er eigentlich nur, wenn es etwas wichtiges zu tun gab. (Schön!) Hatte es vielleicht etwas mit dem Poster von Heath Ledger zu tun, das über seinem Bett hing? Doch er konnte sich, bei aller Liebe, nicht erinnern, was es war. Und nun lag er hier im Bett. Das wurde ihm schnell langweilig, (kannst du besser formulieren) [mit mehr Zeit] und er beschloss, draußen eine Partie Minigolf zu spielen; dazu zog er sich einen traditionellen Schottenrock an, nahm seinen Dudelsack, und öffnete die Haustür, die seltsamerweise (die Story ist seltsam, brauchst du nicht betonen) hinter einer Vakuumkammer lag. [ich betone eigentlich, dass Stanislav es



Ein verschollener Verwandter

seltsam findet, dass sie hinter einer Vakuumkammer liegt; er ist sich gar nicht mehr bewusst darüber, dass er in einem Raumschiff ist]

Draußen stellte er fest, dass er schlecht Luft bekam, und fragte sich, ob er sich so schnell schon wegen dem luftigen Schottenrock erkältet hatte. Um es nicht noch schlimmer werden zu lassen, begann er, an einem Minzdrop zu lutschen, wie es sie in Restaurants gibt; [als Überleitung zu seiner plötzlichen Idee, sich in einem Restaurant befunden zu haben – völlig aus dem Nichts, aber sinnvoll innerhalb seiner eigenen Denkweise – dachte mir als Alternative vielleicht noch sowas wie mit einem Restaurantlogo bedrucktes Bonbonpapier] schon nach kurzer Zeit fiel ihm auf, dass der Kellner ihm immer noch nicht die Rechnung gebracht hatte, obwohl er bereits vor einer halben Stunde darum gebeten hatte. Das war seltsam, denn der Kellner hatte anscheinend den üblichen Minzdrop serviert, bevor er mit der Rechnung kam. War das hier in diesem Teil der Welt so? Er würde auf jeden Fall nur ein minimales Trinkgeld geben. Warum war er noch mal draußen? Verwirrt suchte er nach seinem Freund Mateusz, mit dem er normalerweise zusammen rauchen ging, aber er konnte ihn nirgends finden. (Aufpassen! Merkwürdigkeiten hin und her. Im Weltall brennen Zigaretten nicht) [schon klar, aber er weiß nicht, dass er sich im Weltall befindet] Zigaretten hatte er keine dabei, und da ihm langsam kalt wurde, beschloss er, sich wieder hinein zu begeben. Auf dem Rückweg fiel ihm eine hübsche Blondine auf, die, seltsam kraftlos, [wegen dem „seltsam“? Stanislav wundert sich über oder registriert zumindest die unnatürliche Haltung der Blondine – seiner durch seine Unaufmerksamkeit erstickten Freundin – die er aber einfach vergessen hat] in einem Raumanzug außen an die Raumschifftür geklammert hing. Er lächelte ihr zu, doch [wieso?]sie erwiderte den Gruß nicht. Vielleicht hatte sie bereits einen Freund. Sicher so ein gut/aussehender, trainierter Raumfahrer. Wobei, sie schien nicht besonders lebendig zu sein, möglicherweise hatte sie Probleme mit Drogen, und er hatte doch eine Chance.

Da fiel ihm auf einmal [Betonung der Tatsache, dass er das wichtigste derzeitige Problem, nämlich wie er nach Hause kommen kann ohne Navigationsgerät, völlig vergessen hatte; keinen Gedanken daran verschwendet hat, obwohl sein Tod droht; vielleicht aber tatsächlich redundant, schließlich sollte man ab diesem Zeitpunkt bereits wissen, dass er so gut wie nichts darüber weiß, was er tut] ein, dass er noch eine Lösung für ein Problem finden wollte, das ein Freund ihm geschildert hatte: ein Raumfahrer befindet sich ohne Navigationsgerät und ohne Karten in einem ständig beschleunigenden Raumschiff, das sich nicht in der Nähe eines schweren Sterns befindet, (hatten wir schon) [klar; aber: er erinnert sich seines eigenen Problems im genauen Wortlaut - als wäre es eine theoretische Frage, die er aus Spaß lösen will] und deren Treibstoffverbrauch konstant bleibt. Daran wollte er noch arbeiten, bevor er sich ins Bett begab. Im Kontrollraum angekommen bemerkte er einen verkohlten Gestank, der von einem seltsamen, schwarzen Plastikgebilde ausging. Dass die Wand dahinter so dunkel war, war ihm vorher nicht aufgefallen. Vielleicht hatte Sabina sich mal wieder dazu entschieden, die Wohnung neu einzurichten und ihn nicht nach seiner Meinung gefragt. Er untersuchte das Plastikgebilde kurz und beschloss, dass es wohl tatsächlich eine neue Macke von Sabina sei. Was tat diese Frau eigentlich? Sie war unmöglich, er verstand nicht, wie er sich von ihr dazu hatte überreden lassen können, zusammenzuziehen. Zu ihren ausgefallenen, kostspieligen Marotten kam auch noch, dass er kaum ein Gespräch mit ihr führen konnte, ohne dass sie alle zweieinhalb Sätze vom eigentlichen Gesprächsgegenstand abgelenkt wurde und plötzlich in die Küche, ins Bad, oder völlig aus der Wohnung verschwand. Eventuell musste er sich noch einmal ernsthaft mit ihr unterhalten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).